



**Susanne Kastner, MdB**

Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1 11011 Berlin Tel.: 030/227-77332 Fax: 030/227-76267

## **PRESSEMITTEILUNG**

4. Juli 2008

# **Abschied von den weißen Flecken**

## **Susanne Kastner begrüßt gezielte Förderung der Breitbandversorgung im ländlichen Raum**

**Haßfurt/Berlin Ein Meilenstein für die Beseitigung der weißen Flecken auf der DSL-Landkarte wurde in dieser Woche in Brüssel gesetzt. Wie Bundestagsvizepräsidentin Susanne Kastner mitteilt, hat die EU-Kommission die Förderung der Breitbandversorgung im ländlichen Raum mit Mitteln aus dem Bundeshaushalt genehmigt. Damit stehen alleine für das laufende Jahr zehn Millionen Euro zur Verfügung.**

Die Landkreise Rhön-Grabfeld, Bad Kissingen und Haßberge sind voll von weißen Flecken. Nur gut 50 Prozent der Menschen haben die Möglichkeit, DSL in Höchstgeschwindigkeit über die Telefonleitung zu nutzen. In Bundorf, Hollstadt, Oerlenbach oder Aidhausen, aber auch in Teilen der Städte Ebern, Hammelburg und Haßfurt kann man sich nur im langsamen Tempo auf der Datenautobahn bewegen. „Die Abdeckung ist alles andere als zufriedenstellend“, macht Susanne Kastner klar. „Unser Ziel muss es sein, eine möglichst flächendeckende Versorgung mit schnellen Internetzugängen zu gewährleisten.“ Das sei nicht nur für den Privatmann am heimischen PC wichtig, sondern auch für Unternehmer. „Für Klein- und Mittelbetriebe im ländlichen Raum ist der schnelle Zugang zum elektronischen Netz mittlerweile ein wichtiger Standortfaktor“, erklärt die Bundestagsvizepräsidentin. Wo die Datenautobahn nicht gut genug ausgebaut ist, siedeln sich kaum noch Firmen an. „DSL kann helfen, Arbeitsplätze zu schaffen.“

In den letzten Monaten haben auch deswegen immer mehr Kommunen klargemacht, dass sie bereit sind, in eine schnelle Breitbandversorgung zu investieren. Gesetzt dem Fall, es gibt Unterstützung durch Fördergelder. „Die stehen jetzt endlich zur Verfügung und können abgerufen werden“, freut sich die Bundestagsvizepräsidentin. Die EU-Kommission in Brüssel hat nämlich in dieser Woche grünes Licht für die Förderung der Breitbandversorgung im ländlichen Raum gegeben. Bis zu zehn Millionen Euro stellt das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz allein in diesem Jahr zur Verfügung. Bis 2010 sollen es mindestens 50 Millionen Euro werden. „Die Fördergelder bieten den Kommunen die Möglichkeit, ihre Breitbandnetze gezielt auszubauen“, erklärt Susanne Kastner.

Vor allem Bereiche, in denen mit einem Ausbau durch den Markt, sprich die Telekom oder andere Anbieter, nicht zu rechnen ist, sollen unterstützt werden.

„Mit den Geldern werden einige weiße Flecken auf der DSL-Landkarte verschwinden“, sagt die Bundestagsvizepräsidentin. Sie hofft, dass viele Kommunen die Möglichkeit nutzen, Fördergelder zu beantragen und damit ihren Bürgern den schnellen Weg ins weltweite Netz ebnen.

*Weitere Informationen und die Antragsformulare finden Sie unter:*

*[http://breitband.bayern.de/win2/inhalte/Foerderung/Planung/Foerderung\\_von\\_Planungsarbeiten\\_und\\_Machbarkeitsuntersuchungen.jsp](http://breitband.bayern.de/win2/inhalte/Foerderung/Planung/Foerderung_von_Planungsarbeiten_und_Machbarkeitsuntersuchungen.jsp)*